

... in the border triangle of Germany,
Poland and Czech Republic



NEISSE – NYSA – NISA
FILM FESTIVAL

09. - 14.5.2017

Großhennersdorf, den 13. Mai 2017

Neiße-Fische in Varnsdorf verliehen: Tschechisch-slowakische Filme dominieren beim 14. Neiße Filmfestival

Am morgigen Sonntag geht im Dreiländereck an der Neiße das Neiße Filmfestival zu Ende. Das Filmfest präsentierte in seiner 14. Auflage über 130 Filmen in drei Wettbewerben und diversen Filmreihen sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Konzerten, Partys und einer Lesung an 22 Spielorten in Deutschland, Polen und Tschechien. Bereits am Samstagabend wurden im tschechischen Varnsdorf bei der Preisverleihung die Neißefische an die besten Filme und Publikumsliebhaber des Festivals vergeben.

Der mit 5.000 Euro dotierte Neiße-Filmpreis der Sächsischen Kunstministerin für den besten Spielfilm, der erstmals vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gestiftet wurde, ging an die slowakisch-tschechische Co-Produktion „Špína“ (Dreck) von Tereza Nvotová. Die Jury mit dem tschechischen Filmproduzenten Aleš Hudský, Jürgen Pohl vom deutschen Filmverleih Edition Salzgeber und dem polnischen Filmverleiher und Festivalleiter Maciej Zabojszcz musste sich im Wettbewerb zwischen je drei Spielfilmen aus Deutschland, Polen und Tschechien entscheiden. „Die Geschichte der jungen Lena, die nach dem Missbrauch durch ihren Lehrer ihren Weg finden muss, gegen ein antiquiertes psychiatrisches System und den Unglauben ihrer nächsten Umwelt, hat uns in seiner kraftvollen, rauen und extrem emotionalen Inszenierung überzeugt und atemlos zurückgelassen.“, so die Juroren in ihrer Begründung.

Den von der Sächsischen Zeitung gestifteten Preis für die beste darstellerische Leistung erhielt Vanessa Szamuhelová für ihre Rolle als Teenagerin, die zwei ausgesetzte Zwilling-Babys in ihre Obhut nimmt, in „Pátá loď“ (Das fünfte Schiff) von Iveta Grófová. Den Preis für das beste Szenenbild, gestiftet von der Stadt Görlitz, vergab die Jury an Milan Býček für seine Arbeit an „Masaryk“ (A prominent Patient) von Julius Ševčík.

„Normální autistický film“ (Normal Autistic Film) von Miroslav Janek erhielt den von der Stadt Zittau gestifteten Preis für den besten Dokumentarfilm. Zwei Jahre lang folgte Janek drei Jugendlichen mit Asperger Syndrom mit der Kamera. Entstanden ist ein Film voll von bemerkenswerter Leichtigkeit über die Schönheit der Andersartigkeit. Die Jury - die deutsche Autorin, Dramaturgin, Journalistin und Filmkritikerin Grit Lemke, die Dokumentarfilmerin Agnieszka Zwiefka aus Polen und der tschechische Regisseur Martin Dušek – hob in ihrer Begründung hervor, dass „... dieses Werk ein wirklicher Film ist, der, statt Behauptungen zu illustrieren, die Mittel der Filmsprache geschickt nutzt. So lässt uns Miroslav Janek eine Welt erfahren, die uns fremd ist, und ermöglicht es zugleich, uns selbst in den Protagonisten zu finden. Und genau das ist der Unterschied zwischen bloßem Journalismus und Filmkunst, zwischen Dokumentation und Dokumentarfilm.“

SUPPORTED BY:



SPONSORED BY:



... in the border triangle of Germany,
Poland and Czech Republic



NEISSE – NYSA – NISA
FILM FESTIVAL

09. - 14.5.2017

Den Preis für den besten Kurzfilm erhielt „Fleur“ (Blume) von Oliver Beaujard, ein liebevoll inszeniertes Märchen über einen Gärtner, der seine Aufmerksamkeit mehr den Pflanzen als seinem einsamen kleinen Sohn widmet – und über die Versöhnung in einer magischen Welt. Über den vom Studierendenrat der Hochschule Zittau/Görlitz gestifteten Preis entschieden der polnische Regisseur Sabin Kluszczyński, der tschechische Regisseur und Autor Petr Slabý und Jutta Wille, Geschäftsführerin der AG Kurzfilm. In der Begründung der Jury heißt es: „Ein phantastisches Spiel mit Farben und visuellen Ideen - gesehen durch die Augen eines Kindes erinnert der Film daran, ab und zu Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.“

Der Spezialpreis des Filmverband Sachsen wird jährlich an einen Film vergeben, der sich mit Respekt und Toleranz anderen Kulturen nähert und einen Weg zum Dialog bereitet. Der Spielfilm „Szczęście świata“ (Das Glück der Erde) von Michał Rosa erfüllte nach Meinung der Jury - Marta Trzeciak, Kulturmanagerin und Pädagogin aus Polen, Martin Musílek, Intendant des Theaters Varnsdorf, und Christian Zimmermann, Geschäftsführer des Filmverband Sachsen - diese Kriterien. „Der Film erzählt auf poetische, filmisch außergewöhnliche und (dankenswert) von Schockmomenten freie Weise die Geschichte einer jungen Frau, die das heimliche Zentrum einer Hausgesellschaft ist, und vermittelt dabei unaufgeregt, dass bereits Unterlassung Verrat bedeuten kann und sich dieser Verrat am Ende gegen jeden einzelnen wendet. Über die beeindruckende Schauspielleistung, die zauberhaften Bilder und das tolle Sounddesign hinaus gelingt es dem Film, den Zuschauer zum Hinterfragen der eigenen Rolle zu bringen und das eigene Verhalten zu reflektieren.“, so die Begründung der Jury. Eine besondere Erwähnung gab es für den Dokumentarfilm „Dotknięcie Aniola“ (Vom Wunder des Überlebens) von Marek Tomasz Pawlowski.

Der Ehrenpreis des Neisse Filmfestivals wurde in diesem Jahr an den Regisseur Bohdan Sláma verliehen. Sláma gehört zu einer jüngeren Generation tschechischer Filmemacher, die der Tristesse des postsozialistischen Lebens nach 1990 mit Humor und Charakter herausragende Filme entgegensetzen. Er schafft Figuren, die in schwierigen Zeiten bereit sind, eigene Wege zu gehen, und wird trotz seiner Suche nach Romantik und Idylle niemals kitschig.

Auch die Meinung des Publikums war gefragt: Der Publikumspreis für den besten Langfilm des Festivals ging an „Die Reste meines Lebens“ von Jens Wischnewski, beliebtester Kurzfilm wurde „Simply The Worst“ von Johannes Kürschner und Franz Müller.

Das nächste Neisse Filmfestival findet vom 15. bis 20. Mai 2018 statt. Aktuelle Informationen und Impressionen gibt es online unter www.neissefilmfestival.de

#Neissefilm

www.facebook.com/neissefilmfestival

www.youtube.com/neissefilmfestival

www.twitter.com/neissefilmfest

SUPPORTED BY:



SPONSORED BY:



... in the border triangle of Germany,
Poland and Czech Republic



NEISSE – NYSA – NISA
FILM FESTIVAL

09. - 14.5.2017

Die Preisträger des 14. Neisse Filmfestival in der Übersicht:

Neisse-Filmpreis der Sächsischen Kunstministerin für den besten Spielfilm (gestiftet vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst)

„Špína“ (Dreck) von Tereza Nvotová (CZ/SK)

dotiert mit 5.000 Euro

Beste darstellerische Leistung (gestiftet von der Sächsischen Zeitung)

Vanessa Szamuelová in „Pátá loď“ (Das fünfte Schiff) von Iveta Grófová (SK/CZ)

dotiert mit 600 Euro

Bestes Szenenbild (gestiftet von der Stadt Görlitz)

„Masaryk“ (A prominent Patient) von Julius Ševčík, Szenenbild: Milan Býček (CZ/SK)

dotiert mit 1.000 Euro

Bester Dokumentarfilm (gestiftet von der Stadt Zittau)

„Normální autistický film“ (Normal Autistic Film) von Miroslav Janek (CZ)

dotiert mit 1.000 Euro

Bester Kurzfilm (gestiftet vom Studierendenrat der Hochschule Zittau/Görlitz)

„Fleur“ (Blume) von Oliver Beaujard (CZ)

dotiert mit 1.000 Euro

Spezialpreis des Filmverband Sachsen

„Szczęście świata“ (Das Glück der Erde) von Michał Rosa (PL)

dotiert mit 1.000 Euro

Besondere Erwähnung: **„Dotknięcie Anioła“ (Vom Wunder des Überlebens) von Marek Tomasz Pawlowski**

Publikumspreis für den besten Langfilm des Festivals (gestiftet vom ZVON)

„Die Reste meines Lebens“ von Jens Wischnewski

dotiert mit 1.000 Euro

Publikumspreis Kurzfilm (gestiftet vom Neisse Filmfestival)

„Simply The Worst“ von Johannes Kürschner und Franz Müller (D)

dotiert mit 250 Euro

Szenenbilder zu allen Preisträgerfilmen gibt es hier zum Download:

<https://www.dropbox.com/sh/ypzp6d438mq9zn6/AACvEHTfa6eOZqIpT7ni2wiea?dl=0>.

Alle Pressemeldungen online:

www.neissefilmfestival.de/index.php?id=presse

SUPPORTED BY:



SPONSORED BY:



... in the border triangle of Germany,
Poland and Czech Republic



NEISSE – NYSA – NISA
FILM FESTIVAL

09. - 14.5.2017

Jury Spielfilm-Wettbewerb:

Aleš Hudský (CZ), Produzent

Der Tschechische Produzent hat zahlreiche Koproduktionen von Spiel- und Dokumentarfilmen mit EU-Ländern, Kanada und Mexiko realisierte. Zu den deutschen Koproduktionen zählen u.a. „Missing 45“ (2014) und „Boží mlýny“ (Die Gottesmühlen, 2015), welcher im Programm des 13. Neisse Filmfestivals lief.

Jürgen Pohl (D), Filmverleiher

Seit 1999 ist Jürgen Pohl bei der traditionsreichen Edition Salzgeber in Berlin tätig und betreute erfolgreich die Herausgabe der Dokumentarfilme u.a. von Volker Koepp, Gerd Kroske, Britta Wauer sowie Spielfilme von polnischen Regisseuren wie Robert Glinski, Tomasz Wasilewski und Malgorzata Szumowska.

Maciej Zabojszcz (PL), Filmverleiher und Festivalleiter

Der Kulturmanager leitet seit 2001 das Filmfestival „Wiosna Filmów“ (Filmfrühling) in Warschau und setzt sich unter anderem mit dem Filmverleih „Aurora Films“ unermüdlich für die Verbreitung des Arthouse-Kinos in Polen ein.

Jury Dokumentarfilm-Wettbewerb:

Grit Lemke (D), Kuratorin

Geboren in Spremberg/Niederlausitz kuratiert Grit Lemke weltweit Filmreihen und ist unter anderem für DOK Leipzig (bis Februar 2017 als Leiterin des Filmprogramms) und das Filmfestival Cottbus tätig. Daneben ist sie Dramaturgin, Journalistin, Filmkritikerin, hat Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen und arbeitet als Autorin an Dokumentarfilmen und -serien mit.

Agnieszka Zwiefka (PL), Regisseurin

Die Filme der vielfach ausgezeichnete Regisseurin überschreiten oftmals die Grenze zwischen Dokumentarischem und Fiktion. Ihr jüngster, international koproduzierter Film „Die Königin der Stille“ (2014) lief weltweit auf über 50 Festivals und gewann zahlreiche Preise.

Martin Dušek (CZ), Regisseur

Als Autor von Fernsehreportagen und Dokumentarfilmen für das Tschechische Fernsehen thematisierte Martin Dušek das ehemalige Sudetenland. Zurzeit widmet er sich Fernsehkomödien und Kinderproduktionen. Sein abendfüllendes Doku-Debüt „Poustevna“ (Einsiedlerhaus) wurde für den Europäischen Filmpreis 2009 vorgeschlagen

SUPPORTED BY:



SPONSORED BY:



... in the border triangle of Germany,
Poland and Czech Republic



NEISSE – NYSA – NISA
FILM FESTIVAL

09. - 14.5.2017

Jury Kurzfilm-Wettbewerb

Petr Slabý (CZ), Regisseur und Moderator

1963 in Prag geboren, studierte Petr Slabý Dramaturgie und Szenaristik. Er war Regisseur und Moderator von verschiedenen Fernsehsendungen und Magazinen (Trip, 60, Artefakta, Kosmopolis), ist Musikpublizist und Dokumentarfilmer.

Sabin Kluszczyński (PL), Regisseur und Produzent

Sabin Kluszczyński arbeitet als freier Filmemacher, Kameramann, Cutter und Fotograf. Außerdem produzierte er Musikvideos, Werbespots und künstlerische digitale Medien. Als künstlerischer Betreuer unterstützt er soziale Produktionen und leitet regelmäßig Film-Workshops.

Jutta Wille (D), Kulturmanagerin

Seit August 2013 ist sie Geschäftsführerin der AG Kurzfilm, kuratiert Kurzfilmprogramme und wird regelmäßig in Festivaljürs berufen. Ferner ist sie in verschiedenen Funktionen für das Filmfest Dresden tätig und war Mitglied der Jury des Hessischen Kinokulturpreises.

Jury Spezialpreis:

Marta Trzeciak (PL)

Lebt und arbeitet seit elf Jahren im Dreiländereck. Geboren ist sie im Oktober 1979 in Łódź, Polen, arbeitet sie als Projektkoordinatorin und Dolmetscherin an internationalen deutsch-polnisch-tschechischen Projekten in Großenhennersdorf. Seit drei Jahren ist sie Mitglied der internationalen Jury des Spezialpreises beim Neisse Filmfestival.

Christian Zimmermann (D)

Der Geschäftsführer des Filmverbands Sachsen reist als ehemaliger Altenpfleger, Tänzer, Barkeeper, Filmproduzent und freier Kulturmanager, der seit sechs Jahren zum Neisse Filmfestival, um dort Menschen zu treffen, die mit Demut, Respekt, Kommunikation, Zuversicht und der Lust am Neuen und am Ausprobieren, gemeinsam eines der schönsten Filmfestivals Sachsens organisieren.

Martin Musílek (CZ)

Martin Musílek wurde in der tschechischen Grenzstadt Varnsdorf geboren. Nach Absolvierung der Hotelfachschule durchreiste er Europa und Asien und studierte anschließend Kulturologie an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag mit der Spezialisierung auf Kulturanthropologie, insbesondere auf das Studium von Minderheiten und Migration. Seit 2006 veranstaltet er in Varnsdorf Konzerte, Festivals, Theater- und Filmvorführungen. 2011 nahm er die Stelle als Leiter des Stadttheaters Varnsdorf.

SUPPORTED BY:



SPONSORED BY:

